

Zu Nebel ward die Welt

von Michael Guttenbrunner

Zu Nebel ward die Welt.
Zu lange fiel
des Himmels Bitterkeit
auf sie herab.
War sie einst grün?
Jetzt ist sie welk und grau.

Sagt mir, wer erntet noch
von solchem Felde?
Und wessen Herz ist heil?
Ich bin betrübt
und krank bis in den Tod.
Zu lange fiel
des Himmels Bitterkeit
auf mich herab.

Wer hat sein Haus gebaut?
Und wer erwarb sich Heil?
Sagt, wessen Sack
ist goldner Früchte voll?
Mein Herz ist übervoll von Gram,
als hätt' ich nie geliebt.

Zu Nebel ward die Welt,
zu Staub die Erde.
Wo ist ein Grab noch leer,
ein Haus bewohnt?
Und du, wohin entsankst
du mir, Geliebte,
hinab in welche Gruff?
Zu Nebel ward die Welt.

aus: *Vom Wort zum Buch* -
Lyrik-Anthologie des ÖSV